Den Weg zur familiengerechten Arbeitsgesellschaft anstreben

Europa sollte eine Arbeitsgesellschaft mit hoher Familienqualität werden. Das Ziel bis 2010: Rund 40 Prozent der Erwerbsfähigen sind hochqualifiziert, 40 gut ausgebildet im Bereich Handwerk und Technik, und nur 20 Prozent un- oder angelernt, meint Prof. Dr. Bernd Marin, Direktor des Europäischen Zentrums in Wien. Damit könnte sich Europa auf dem globalen Markt besser positionieren und außerdem den relativen Wohlstand erhalten. „In den USA herrscht heute viel mehr Klassengesellschaft als bei uns." Europa sei aber kein homogenes System, es bestehen große Unterschiede in der Alterspyramide und im Wohlstand. „Wir haben in einigen OCD-Ländern Einkommensungleichheiten wie in Kenia." In Österreich sei die Spreizung nicht so dramatisch: „Die Armen sind nicht ärmer geworden, die Reichern hingegen reicher."

(Foto: Mathi)

Prof. Dr. Bernd Marin